

Bund-Länder Kooperation

Um das vom Deutschen Bundestag gesteckte Ziel, nämlich den Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Deutschland zu erreichen, haben der Chef des Bundeskanzleramts und die Chefs der Staats- und Senatskanzleien am 27.11.2003 die gemeinsame Vorgehensweise beschlossen und den „Arbeitskreis der Staatssekretäre für eGovernment in Bund und Ländern“ gebeten, das Thema „gemeinsamer Aufbau der Geodateninfrastruktur Deutschland durch Bund und Länder im Rahmen von eGovernment“ neben der Initiative Deutschland-Online zu übernehmen.

Der Beschluss beinhaltet zugleich die Einrichtung einer begleitenden Organisationsstruktur für die GDI-DE:

1. Politische Ebene: Arbeitskreis der eGovernment - Staatssekretäre von Bund und Länder
2. Fachlich-politische Ebene: Lenkungs-gremium mit Mandatsträgern aus Bund, Ländern und Kommunen
3. Fachlich-technisch Ebene: Geschäfts- und Koordinierungsstelle GDI-DE in Kooperation mit betroffenen Datenhaltern und -nutzern.

Das Lenkungs-gremium GDI-DE hat sich am 17. Dezember 2004 konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Die Geschäfts- und Koordinierungsstelle GDI-DE wurde zum 1.1.2005 beim BKG Frankfurt eingerichtet.

Weitere Informationen: www.gdi-de.org

Kontakt

Geschäfts- und Koordinierungsstelle des Interministerieller Ausschusses für Geoinformationswesen

beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard - Strauss - Allee 11
D - 60598 Frankfurt am Main

Telefon: +49(0) 69 - 6333 - 258
Fax: +49(0) 69 - 6333 - 446
Email: imagi@bkg.bund.de
www.imagi.de



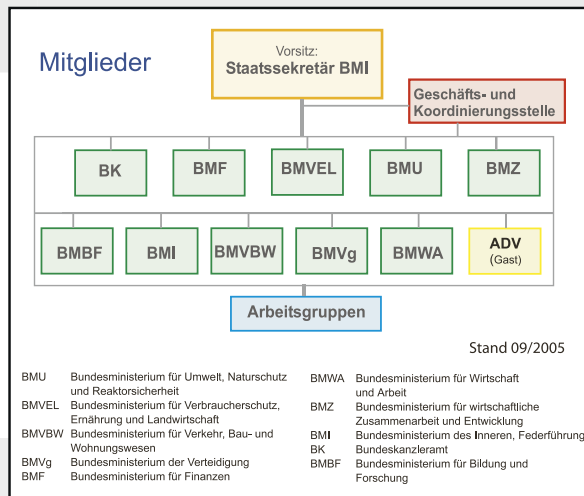
Die
Bundesregierung

Interministerieller Ausschuss für Geoinformationswesen



IMAGI –Organisation

Der ständige Interministerielle Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI) wurde 1998 auf Beschluss des Bundeskabinetts zur Verbesserung der Koordinierung des Geoinformationswesens in Deutschland und zur Entwicklung einer Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) eingerichtet. Der IMAGI tagt unter der Federführung des Bundesministeriums des Innern (BMI) und gemeinsam mit 9 weiteren Ministerien in regelmäßigen Abständen.



Der IMAGI wird durch die IMAGI Geschäfts- und Koordinierungsstelle beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) in Frankfurt am Main unterstützt.

Aufgaben

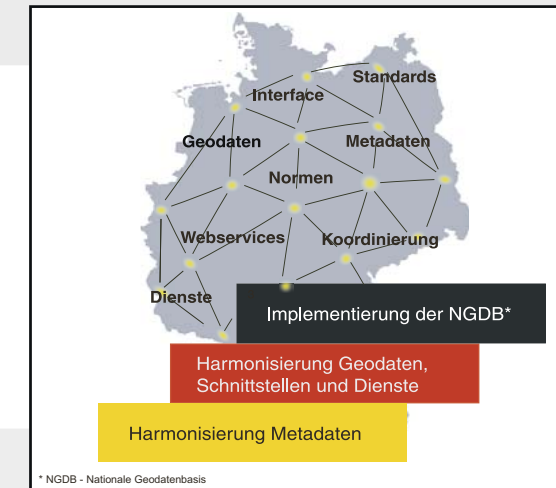
Die Aufgaben des IMAGI ergeben sich aus dem Kabinettsbeschluss vom 17. Juni 1998, der Entschließung des Deutschen Bundestages vom 14. Februar 2001 (Nutzung von Geoinformation in der Bundesrepublik Deutschland BT Drucksache 14/5323) sowie der Annahme des Antrags „Nutzung von Geoinformation in Deutschland voranbringen“ durch den Deutschen Bundestag am 10. April 2003 (Drucksache 15/809).

Hierzu sind im Einzelnen zu nennen:

- die Konzeption eines effizienten Datenmanagements für Geodaten auf Bundesebene als prioritäre Aufgabe (fertiggestellt im Oktober 2000),
- die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die Harmonisierung und die Optimierung der administrativen Vorgaben für den Bezug und die Abgabe von Geodaten.
- die Beförderung des Aufbaus einer Geodateninfrastruktur für Deutschland (verabschiedet im Oktober 2001),
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Bewusstseins für Geoinformation (Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Informationsmedien wie Broschüre oder Multimedia-CD),

Aufbau der Geodateninfrastruktur Deutschland

Der IMAGI hat auf der Grundlage einer umfassenden Bestandsanalyse im Jahr 2000 das Konzept eines effizienten Geodatenmanagements im Jahr 2000 verabschiedet und daraus die 3-stufige Strategie der Entwicklung der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) entwickelt.



- Ziel der 1. Stufe ist die Harmonisierung des Zugangs zu den Informationen über Geodaten des Bundes durch GeoMIS.Bund
- Ziel der 2. Stufe ist die Harmonisierung der fachlichen Objektartenkataloge und die Entwicklung von Schnittstellen, Konvertierungsmodulen, Normen und Verfahren zur Datenintegration insbesondere mit der Durchführung von Pilotprojekten
- Ziel der 3. Stufe ist die schrittweise Implementierung der Nationalen Geodatenbasis (NGDB) auf der Grundlage der in der 2. Stufe erarbeiteten Integrationskonzeption.